

# UIRR für planbare Trassenpreise

## Internationale Kombivereinigung legt Positionspapier zum Recast vor

Die europäische Kombivereinigung UIRR setzt sich für stabile und planbare Trassenpreise ein. Das geht aus einem Positionspapier des Verbandes zum Recast des ersten Eisenbahnpakets hervor. Die Mitgliedstaaten sollen verpflichtet werden, jährlich einen Bericht über geplante Preisanhebungen in den kommenden Jahren zu veröffentlichen.

Höhere Trassenpreise sind für die UIRR nur akzeptabel, wenn diese mit einer Qualitätssteigerung wie beispielsweise höheren Durchschnitts-

geschwindigkeiten oder besserer Pünktlichkeit einhergehen würden. Im Gegenzug sollten dann auch Preisnachlässe gewährt werden, wenn es auf Strecken permanent zu Begrenzungen der Geschwindigkeit oder der Achslast komme.

Zudem fordert die UIRR, dass die Unabhängigkeit des Managements der Infrastrukturbetreiber gestärkt wird. Privilegierte Beziehungen zwischen Netzbetreibern und Bahnunternehmen müssten unbedingt unterbunden werden. Eine getrennte Buchführung

sei vor diesem Hintergrund nicht ausreichend.

Die UIRR unterstützt den Vorschlag, Kombi-Unternehmen in den Kreis der Zugangsberechtigten für die Nutzung des Schienennetzes aufzunehmen.

Bei der Internalisierung externer Kosten darf für die UIRR die Schiene im Vergleich zur Straße nicht benachteiligt werden. Die Anlastung müsse für beide Verkehrsträger zeitgleich und auf gleichem Niveau erfolgen, fordert die Kombivereinigung.

DVZ 5.3.2011 (cd)

[www.uirr.com](http://www.uirr.com)